

Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 34. 32. Jahrgang.

Abonnementspreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mk.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die 3spaltige Zeile ob. deren Raum
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Donnerstag, 18. März 1880.

Segnach.

Verakkordirung von Bauarbeiten.

Die bei Verblendung des Schul- und Rathhauses dahier vorkommende Gypferarbeit im Betrage von 355 M. und Delfarbanstrich 43 M. werden im Submissionswege an tüchtige Unternehmer vergeben.

Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmestüchtige wollen ihre Offerte, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt, schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten“ versehen, längstens bis Freitag den 19. d. M. Nachmittags 4 Uhr dem Schultheißenamt einreichen.

Aus Auftrag
Oberamtsbaumeister
Wälde.

Steuer-Einzug.

Der Wasserzins und die Steuer pro 1. April 1879/80 ist jetzt ganz zur Zahlung verfallen und wird von der unterzeichneten Stelle jeden Samstag Vormittag von 8—12 Uhr in hiesigem Rathhause eingezogen; ebenso der Brandschaden pro 1. Januar 1880.

Winnenden, den 18. März 1880.

Stadtspflege.

Winnenden.

Fichtenpflanzen- Verkauf.

Die Stadtgemeinde dahier hat aus dem Stadtwald Schenkenberg ungefähr 10,000 Stück schöne 4jährige verschulte Fichtenpflanzen zu verkaufen. Liebhaber wollen sich in Bälde an Unterzeichneten wenden, welcher die Pflanzen auf Verlangen an Ort und Stelle vorzeigen wird.

Waldmeister Steinbuch.

Winnenden.

Sted-Kartoffeln

hat zu verkaufen.

Gottlob Barchet.

Hofkammeramt Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald „Rothenbühl“ zwischen Herdtmannsweiler und Waldrems werden



am Samstag den 20. März

93 Haufen buchenes, gemischtes und Nadelholzreisfach, verkauft. Zusammenkunft um 9 Uhr im Wald auf der Backnang-Winnender Straße.

Waiblingen, den 15. März 1880.

K. Hofkammeramt
Gusmann.

Winnenden.

Nächsten Donnerstag den 25. März dts. J. Mittags 2 Uhr werden circa 150 Cubikmeter Kalksteine zu Kleinbeschläg in die Stadt, auf dem Rathhaus im Abstreich verakkordirt.

Bauverwalter Niedaisch.

Weiler z. Stein.

Oberamt Marbach.

Haus- und Garten-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der Wilhelm Schwaderers Wittve von hier wird nächsten Montag den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus:



Ein mitten im Ort an der Straße gelegenes, 49 Meter ein 2stöckiges Wohnhaus mit 2 freundlichen Wohnzimmern und sonstigen Gelassen, ein gewölbter Keller, eingerichtete Bäckerei und Spezereiladen.



5 Ar 12 Meter Gras- und Gemüsegarten beim Haus, zum letzten Mal in Aufstreich gebracht.

Auf diesem Hause wurde schon mehrere Jahre eine Bäckerei und Spezereihandlung betrieben.

Bisheriges Angebot 2030 M.

Hier unbekannte Liebhaber haben obrigkeitlich beglaubigte Vermögenszeugnisse vorzulegen. Liebhaber sind eingeladen.

Den 16. März 1880.

Schultheiß Napp.

Winnenden.

Stuttgarter

Pferdemarkt-Loose

à 1 Mark sind zu haben bei

Heinrich Mayer.

Monats-Bilanz

der

Gewerbebank Winnenden

pro 29. Februar 1880.

Einnahmen

Uebertrag vom vorigen Monat	M.	3441. 99.
Monatl. Einlagen	"	295. —.
Zahlungen in lauf. Rechnung	"	10903. 66.
Zurückbezahlte Vorschüsse	"	2730. 77.
Aufgenommene Anlehen	"	2850. —.
Von der Renten-Anstalt bezogen	"	8000. —.
Zinsen Einnahme	"	98. 35.
Verkaufte Wechsel etc.	"	1100. 74.
	M.	29420. 51.

Ausgaben.

Zurückbezahlte Anlehen	M.	3554. 29.
Zinsen Ausgabe	"	278. 9.
Unkosten-Conto	"	36. 60.
Anschaffungen an die Rentenanstalt	"	496. 58.
Vorschüsse an Mitglieder	"	5770. —.
" in lauf. Rechnung	"	16049. 13.
Gekaufte Wechsel	"	1093. 27.
Uebertrag auf nächsten Monat	"	2142. 55.
	M.	29420. 51.

Gesammt Umsatz M. 53256. 48.

Controleur S. Binz.

Sparkasse.

Stand am 1. Febr. 1880.	M.	12044. 39.
Neue Einlagen	M.	381. —.
	M.	12425. 39.
Zurückzahlungen	M.	722. 79.

Stand am 29. Februar 1880. M. 11702. 60.

Einlagen im Betrag von M. 1—100 nimmt jederzeit entgegen der Kasser

Apotheker Schmid.

Winnenden.

Brillante Eierfarben

absolut giftfrei,

in Packetchen zu 10 Pfg.

empfehlen auf bevorstehende Ostern

beide Apotheken.

Winnenden.
Fabrik-Versteigerung.
 Friedrich Luithardt Wagners
 Wittve bringt aus der Verlassenschaft ihrer
 Tochter nächsten Donnerstag den 18. d.
 M. von Vormittags 8 Uhr an gegen



baare Bezahlung
 zum Verkauf:
 Bücher, Frauen-
 kleider, ein vollstän-
 diges Bett mit Bettlade, Leibweißzeug,
 Schreinwerk und sonstiger Hausrath.

Winnenden.
Empfehlung.

Auf herannahende Confirmation mache
 ich einem geehrten Publikum die ergebenste
 Anzeige, daß ich ein großes Lager in
 Kitt-Zeug und Lederstiefeln mit und ohne
 Gummizügen für Herrn und Damen, wie
 auch Herrschaftstiefel, auch alle Sorten
 und jede Größe Zeug- und Lederhaus-
 schuhe für Herrn und Damen mit und
 ohne Absätze, Kinderstiefelchen in jeder
 Gattung vom kleinsten bis zum größten
 und Kinder-Knopfstiefelchen aus bestem
 Kalbleder und äußerst billigem Preise,
 besitze. Für gute Waare wird garantirt.
 Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Fr. Roth, Schuhmachermeister.

Winnenden.
Tapeten-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem hiesigen
 und auswärtigen Publikum die ergebenste
 Anzeige zum machen, daß bei mir Tapeten-
 Muster mit den neuesten Dessins in großer
 Auswahl eingetroffen sind und empfehle
 ich mich in Tapezier- und Dekorations-
 Arbeiten, solide Arbeit und billige Bedie-
 nung wird zugesichert.

Achtungsvollst
August Zide,
 Sattler und Tapezier.

Einen ordentlichen jungen Menschen, der
 die Sattlerei erlernen will, nimmt in die
 Lehre. Der Obige.

Winnenden.
Gyps und Gypferrohre,
 sowie auch frisch angekommenen
Cement
 empfiehlt
J. Eppinger.

Winnenden.
 Samstag Abend 8 Uhr
Rekrutenversammlung
 bei Wegger Schlehner.
 Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Winnenden.
Ein Hausantheil
 in der Schwaikheimer Vorstadt ist zu ver-
 kaufen oder zu vermieten.
 Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.
 Einen ordentlichen Mensch, der die
Färberei und Druckerei
 gründlich lernen will, findet unter günstigen
 Bedingungen eine Lehrstelle bei
Gottl. Elser.

Winnenden.
 Ungefähr 60 Ctr. gutes Heu und Dohnd
 hat zu verkaufen.
David Seiz, Rothgerber.

Winnenden.
 10—12 Ctr. unberegetes Heu und
 Dohnd hat zu verkaufen.
Geurich Wendebaums Wittve.

Winnenden.
 Frisch gewässerte
Stockfisch
 empfiehlt
August Brandner.

Winnenden.
 Mehrere Centner Heu und Dohnd hat
 zu verkaufen.
Weif, Gerber.

Winnenden.
 Etwa 4—5 Ctr. gutes Heu und
 Dohnd hat zu verkaufen.
Heubachs Wittve.

Weiteste Verbreitung in Berlin.

Am 1. April beginnt ein neues Abonnement auf die
„Berliner Zeitung“
 mit dem Sonntags erscheinenden Unterhaltungsblatt:

Preis für beide
 Blätter zusammen:
Mk. 3,60
 pro Quartal.

„Deutsches Heim“
 (16 S. groß 4^o).

Preis für
„Deutsches Heim“
 Mk. 1
 pro Quartal.

Die „Berliner Zeitung“ erscheint (ausgenommen Montags) täglich in min-
 destens 2 Bogen großen Formats, und zeichnet sich vor anderen großen Zeitungen aus:

1) Durch ihre klare, entschieden freisinnige Haltung und einen volks-
 thümlichen originellen Stil.

(Selbst ihr politischer Gegner Herr v. Schorlemer-Alst bezeichnete im Abgeord-
 netenhanse die Artikel der „Berliner Zeitung“ als „pifant.“)

2) Durch ihr reichhaltiges und unterhaltendes Feuilleton.

Anfangs April erscheint der überaus spannende Roman „Johanna“ von dem
 beliebtesten französischen Schriftsteller **Erneste Daudet**. Die Uebersetzung ist ganz
 vorzüglich.

3) Durch ihren allgemein interessirenden Inhalt.

Der speciell lokale Theil der Zeitung wird in der für außerhalb bestimmten
 Auflage ersetzt durch Nachrichten, welche allgemeines Interesse haben. Auch der
 Haus- und Landwirtschaft wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

4) Durch einen beispiellos billigen Preis, wie er bei der reichen Fülle des
 gebiengen Inhalts niemals geboten wird.

Da die Gratisbeilage der schönen belletristischen Zeitschrift **„Deutsches Heim“**
 (im Umfang der Gartenlaube) im besondern Abonnement 1 Mark vierteljährlich
 kostet, so wird für die „Berliner Zeitung“ vierteljährlich eigentlich nur 2 Mk.
 60 Pf. gezahlt.

5) Durch die überaus rasche Beförderung nach außerhalb.

Nachdem wir mit großen Kosten nach dem System der Postverwaltung eine be-
 sondere Expedition für außerhalb eingerichtet haben, wird die „Berliner Zeitung“
 vollständig, wie sie am folgenden Morgen in Berlin erscheint, von 10 Uhr Abends
 ab auf die verschiedenen Bahnhöfe zur Beförderung mit den Nachtzügen einge-
 liefert, so daß sie außerhalb überall je nach der Entfernung schon den andern
 Morgen oder Mittag eintrifft, demnach 12 resp. 24 Stunden früher als jede
 andere Berliner Morgenzeitung.

Bestellungen pro II. Quartal nehmen die Postanstalten jederzeit
 entgegen. Auf Verlangen werden einzelne Nummern zur Ansicht
 franco versendet.

Expedition der „Berliner Zeitung“ **W., Charlottenstr. 24.**

An das **Kaiserliche Postamt**

zu

Unterzeichneter abonnirt hiermit auf die

Berliner Zeitung

mit dem Gratis-Unterhaltungsblatt; „Deutsches Heim“
 für Mk. 3,60 pro II. Quartal 1880

und ersucht um pünktliche Besorgung.

Name:

Ort:

Winnenden.

Schöne Bettfedern

zu sehr billigen Preisen sind zu haben bei
W. Wobmann.

Winnenden.

Gutes **Heu und Oehmd**, wie auch
dürre Lohkäs sind wieder zu haben
bei **Kayser, Gerber senior.**

Winnenden.

Königl. Bleiche Weihenau bei Ravensburg.



Für diese vorzügliche
Rasen-Bleiche nimmt Bleich-
gegenstände zu pünktlichster
Besorgung an

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Ungefähr 10—12 Ctr. **Heu und
Oehmd** hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Höfen.

Unterzeichneter hat etwa 20 Ctr. gutes
Heu und Oehmd, worunter viel hohen
Klee zu verkaufen.

David Haller.

Winnenden.

Wohnung zu vermieten.

Im Missionshaus ist bis Georgii an
eine einzelne Person ein Zimmer nebst
Zugehör zu vermieten.

Funck, Prediger.

Von der höchsten Medizinalbehörde geprüft und zum
freien Verkauf gestattet.



Gegen Husten, Katarrh, Heiser-
keit, Verschleimung, Hals- und
Brustleiden, Reiz im Kehlkopf,
Blutspeien, Keuchhusten der Kin-
der das angenehmste, vorzüglichst bewährte
Hausmittel. Allein ächt mit
nebiger Verschlußmarke des ge-
richtlich anerkannten Erfinders
in Winnenden bei Apotheker
Fr. Schmid.

Winnenden.

Sonnenschirme!

Das Neueste in entsprechender Aus-
wahl. Werde mich stets bemühen, den
Besuchern meiner Ausstellung zur Zufrie-
denheit zu dienen.

Schirmmacher Fris.

Es ist ein noch guter **Kunstherd** mit 2
Häfen und Zugehör billig zu verkaufen.

Von wem sagt die Redaktion?

Frankfurter Pferde-Markt-Lotterie.

mit Genehmigung hoher Regierung.

Ziehung am 25. April d. J.

Bei dieser nun allgemein beliebten Lotterie kommen zehn elegante Equipagen
mit vier und zwei Pferden bespannt und hochfeiner Schirung, ferner 60 der
schönsten Reit- und Wagenpferde nebst vielen hunderten von anderen sehr
werthvollen Gewinnen zur Vertheilung. Zur diesjährigen Frühjahrs-Lotterie versendet
der Unterzeichnete Loose incl. Porto und Spesen bei Uebersendung der resp. Gewinne.

1 ganzes Loos für 4 Mark,

12 ganze Loose für 45 Mark

gegen Einzahlung des Betrags oder per Postvorschuß. Jeder Loosbesitzer erhält nach
erfolgter Ziehung die Gewinnliste franco und gratis übersandt. Um allen Ansprüchen
genügen zu können, so wolle Bestellungen baldigst machen und werden solche nach Ein-
treffen sofort effectuirt.

D. F. Seipp

Herrmannstrasse No. 26
in Frankfurt a. M.

Winnenden.

60—70 Ctr. unberegnetes **Heu und
Oehmd**, worunter auch hohen Klee hat
zu verkaufen.

David Haag, Weber.

Winnenden.

4 große gepolsterte **Sessel**
hat im Auftrag zu verkaufen einzeln oder
zusammen.

Schreiner Roth.

Das

Berliner Tageblatt

nebst seinen 3 Beiblättern:

illustriertes „**ULK**“ Wochblatt
belletristische Wochenschrift:

„**Deutsche Telehalle**“

und

„**Wöchentliche Mittheilungen**
über

Landwirthschaft, Gartenbau, Hauswirthschaft“

ist, in Anerkennung seiner Reichhaltigkeit,
Vielseitigkeit und sorgfältigen Auswahl
seines Inhalts, in Folge des frischen, an-
regenden Tons, welcher seine Spalten
durchweht,

die bei Weitem gelesenste und
verbreitetste Zeitung Deutschlands
geworden, indem es einen festen Stamm
von **weit über 70 Tausend Abonnent-**
ten sich erworben, welche über ganz Deutsch-
land verbreitet sind. Diese Abonnenten-
zahl hat bisher noch keine zweite deutsche
Zeitung auch nur annähernd erreicht. So
große Erfolge können nur durch **wirkliche**
Leistungen erzielt werden; sie liefern den

Beweis, daß das „Berliner Tageblatt“ die Ansprüche, welche man an eine große poli-
tische Zeitung zu stellen berechtigt ist, in vollem Maße zu befriedigen weiß. Aus dem
reichen Inhalt wollen wir hier nur Einiges hervorheben: Die täglichen **Leitartikel** des „Ber-
liner Tageblatt“ zeichnen sich durch klaren, leicht faßlichen Stil, durch die freimüthige, doch
nicht agitatorische Sprache aus, unter strenger Beobachtung des Prinzips, sich keiner politischen
Fraktion dienstbar zu machen — sondern zu jeder Frage ein eigenes, nach reiflicher und unbes-
fangener Prüfung gebildetes Urtheil abzugeben. Durch eine täglich 2malige Ausgabe, eines
Morgen- und Abendblattes, ist das **B. T.** in der Lage, seinen Lesern alle Nachrichten
stets 12 Stunden früher als jede nur einmal täglich erscheinende Zeitung zu bringen. Das
B. T. unterhält an allen politischen wichtigen Plätzen, wie **St. Petersburg, Paris, London,**
Wien, Rom, Brüssel, Konstantinopel etc., **Special-Correspondenten** und ist durch
diese in den Stand gesetzt, mit raschen und zuverlässigen Berichten, meistens vermittelt kostspieliger
Privat-Telegramme, allen anderen Zeitungen voranzueilen; besonders gaben die in letzter Zeit sich
häufenden sensationellen Katastrophen Gelegenheit, die Vortheile eigener Correspondenten
vor Augen zu führen. Es ist eine Thatsache, daß das **B. T.** einem großen Theil der deutschen,
auch ausländischen Presse als vorzugsweise Quelle für neue Nachrichten dient. Das
B. T. unterhält ein **eigenes parlamentarisches Bureau** und bringt in Folge dessen un-
mittelbar nach den Sitzungen ausführliche **unparteiische** Berichte. — Den **Ereignissen** in
der **Reichshauptstadt** folgt das **B. T.** mit seinen umfassenden „**Total-Nachrichten**“ stets auf
dem Fuße. — Dem Handel und der Industrie wird durch eine **besondere Handels-**
zeitung nebst vollständigen Courszetteln der Berliner Börse eingehende Beachtung geschenkt und
besonders darauf Bedacht genommen, daß das Publikum vor gewagten Spekulationen und schwindel-
haften Unternehmungen stets rechtzeitig gewarnt werde. — **Theater, Kunst und Wis-**
senschaft werden im Feuilleton des **B. T.** in ausgedehntem Maße gepflegt, außerdem erscheinen
in demselben Romane und Novellen unserer ersten Autoren. Im nächsten Quartal erscheint: „**Die**
russische Geige“ von **H. Gréville**, dessen frühere Werke stets den ungetheilten Beifall der
Lesewelt sich erworben. Das „Berliner Tageblatt“ wird durch stete Bervollkommnung und
Erweiterung seines Inhalts bemüht bleiben, sich nicht allein auf dem erreichten Höhepunkte zu er-
halten, sondern auch immer weitere Kreise an sich zu fesseln. **Probenummern** werden auf
Wunsch **gratis und franco** zugesandt.

Der billige } (in Berücksichtigung des gebotenen
Abonnementspreis } Lese-Materials) beträgt bei allen } für alle
Reichspostämtern, welche je- } nur 5 M. 25 Pf. } 4 Blätter
derzeit Bestellungen entgegen- } pro Quartal. } zusammen.
nehmen,

Winnenden.

Empfehlung.

Auf kommende Ostern und Confirmation empfehle ich in schöner Auswahl mein neu sortirtes Lager in **Gold- und Silberwaaren**, sowie schwarze und farbige Schmuckgegenstände, Stahlbrillen und Zwicker in großer Auswahl.

Altes Gold und Silber wird zu den höchsten Preisen bezahlt.

Zugleich empfehle ich in großer Auswahl mein Lager in sämtlichen Buchbinder-Artikeln, und halte besonders auf kommende Confirmation und Schulwechsel eine reiche Auswahl in Gesang- und Schulbücher, welche ich nur in guter Waare führe und aus einem ganz realen Geschäft beziehe, woher ich weiß, daß auch kleinere Buchbinder ihre bessere Waare her beziehen und nur die geringe Waare, welche sie an Hausierer verschließen, selbst fabriziren. Somit kann ich jedermann versichern, daß bei keinem Buchbinder realere Waare zu treffen ist, garantire deshalb für gute Waare und sichere billige Preise.

Achtungsvollst

G. Friedrich,

Gold- und Silberarbeiter.



Winnenden.

Heute Donnerstag

Bockbraten

nebst gutem Doppelbier, wozu höflichst einladet
Wilb. Renner, z. Hirsch.

Winnenden.

Gewerbe-Verein.

Morgen Freitag den 19. d. M. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Krone: **Vortrag** des Herrn **A. Cloß** über **Heizmaterialien**.
Vorstand.

Winnenden.

Ungefähr 12 bis 15 Simri **Asche** hat zu verkaufen.

Joh. Jäger, Seckler,
im Breuninger'schen Haus.

Winnenden.

Ackerverpachtung.

Etwa ein halber Morgen Acker nächst meinem Hause wird ganz oder getheilt auf 3 Jahre verpachtet und erhält derjenige, welcher bis Samstag den 20. März das höchste Angebot schriftlich einreicht.

C. Holpp, Photograph.

Eine solide Person empfiehlt sich im Waschen und Putzen.

Wer? sagt die Redaktion.

Es ist auf Georgii oder Jacobi ein freundliches Logis zu vermieten.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Auf gute Sicherheit oder Zieler werden 2 bis 3000 Mark ausgeliehen.

Näheres sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein übriges und noch gutes Kinder-Wägele hat zu verkaufen.

David Kamm.

Winnenden.

Einen Rest Heu und Dehmd verkauft noch

Sattler Krautter.

Winnenden.

Unterzeichneter hat ungefähr 10 Simri Asche zu verkaufen.

Weiß, Schuhmacher.

Winnenden.

Ca. 10—12 Ctr. Heu und Dehmd hat zu verkaufen.

C. F. Binz, Kaufmann.

Winnenden.

Die Stallungen im Stern können jeden Tag eingestreut werden.

Die ganze Narrheit eines einzigen Weisen ist viele Tag lustiger Betrachtung werth, zu mancher Zeit läßt sich's ja g'spässig beweisen, daß Narren auch haben schon Weise belehrt.

M. G.

Gold-Sorten.

20 Frankenstücke	16 Rmk.	23—27 S
Engl. Sovereigns	20 Rmk.	43—48 S
Russ. Imperiales	16 Rmk.	73—78 S
Dulaten	9 Rmk.	54—58 S
" al marco	9 Rmk.	60—65 S
Dollars in Gold	4 Rmk.	23—26 S

C. J. Sespeler.

Tagesneuigkeiten.

Petersburg, 15. März. Der „Golos“ meldet: In Warschau entdeckte die Polizei am 11. März eine Sozialistenversammlung und verhaftete 16 Personen, nämlich 2 Ingenieurtechnologen, 1 Student der Medizin und 13 Handwerker.

Württemberg.

Die am 16. März ausgegebene Nr. 7 des Regierungsblattes für das Königreich Württemberg hat folgenden Inhalt: Königliche Verordnung, betreffend die Vollstreckung der Todesstrafe. Vom 11. März 1880. — Bekanntmachung des Ministeriums des Innern und des Kriegswesens, betreffend die Erhöhung der Vergütungssätze für militärische Vorspannleistungen im Frieden. Vom 12. Februar 1880. — Bekanntmachung des Finanzministeriums, betreffend die Errichtung eines Zollamts in Eßlingen. Vom 11. März 1880. — Bekanntmachung des Finanzministeriums, betreffend die Errichtung von Zollämtern in Heidenheim und Reutlingen. Vom 11. März 1880.

Stuttgart, 15. März. Trotz der peinlichen Ueberwachung bei ihren gemeinschaftlichen Arbeiten war es fünf schweren Verbrechern des hiesigen Zuchthaus gelungen, sich mit einander zum Zwecke der Ausübung eines gemeinschaftlichen Fluchtversuches zu verständigen. Der Gefängnisdirektion wurde jedoch der ganze Plan durch einen dieser Gefangenen verrathen mit dem Wink, daß ein Sträfling, der seine Strafe abgesessen und entlassen werden sollte, von den Verschworenen einen Brief erhalten habe, den er mit sich aus der Anstalt nehmen und gewissen Personen, die von außen durch ihren Beistand die Flucht begünstigen sollten, einhändigen würde. Vor seiner Entlassung aus dem Zuchthaus wurde natürlich der betreffende Sträfling auf das Genaueste untersucht. Man fand jedoch kein Stückchen Papier bei ihm, bis einer der Beamten in Folge der erhaltenen Warnung die Revision auf das Allerpeinlichste vornehmend, richtig zwischen dem Glas und Holz eines kleinen Holzspiegels den Brief vorfand. Damit war der ganze Plan entdeckt, der übrigens mit der größten Schlaueit ins Werk gesetzt worden und auch schon ziemlich weit gediehen war. Die fünf Sträflinge hatten die Absicht — wie in dem Brief stand — ihre Flucht vom Lazareth aus zu bewerkstelligen und es war die höchste Zeit, daß man den Plan entdeckte, denn drei von ihnen

hatten sich schon krank gemeldet und lagen in der Krankenabtheilung. Auch andere Vorbereitungen waren von ihnen schon in der umfassendsten Weise gemacht worden. Bei Einem von ihnen fand man etwa 90 Meter dünne Stricke vor, die er sich zu verschaffen gewußt hatte von dem Material, das der Reiseutensilienfabrikant Wieder ins Zuchthaus gefandt hatte und das zur Einfassung von dort herzustellenden Koffen dienen sollte. Diese Stricke, zusammengedreht, hätten ein ausgezeichnetes Tau gegeben, das recht gut das Gewicht eines Mannes und noch mehr getragen haben würde. Auch einen spitzig geschliffenen Stahl fand man bei ihnen vor, der ganz einem Dolche ähnlich sah. Man darf sich um so glücklicher schäzen, daß der Plan entdeckt wurde, da man es in den Flüchtlingen jedenfalls mit Menschen zu thun hat, die vor nichts zurückschreckt wären und denen, um zu ihrem Ziele zu kommen, es augenscheinlich nicht darauf angekommen wäre, Jeden zu opfern, der sich ihnen in den Weg gestellt hätte.

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 15. März 1880.) Wir hatten in der vorigen Woche meist hellen klaren Himmel und im Anfang derselben war es sehr warm; in den letzten Tagen dagegen sind wieder ziemlich starke Nachfröste eingetreten. Für die Bestellung der Felder ist übrigens die Witterung sehr günstig und die Wintersaaten stehen fast durchweg befriedigend. Im Getreidegeschäft war während der letzten 8 Tage eine ruhige Haltung vorherrschend und erst am Schlusse der Woche hat sich dieselbe an einzelnen Plätzen wieder etwas befestigt. An heutiger Börse war das Geschäft ebenfalls ruhig und in Folge dessen der Umsatz beschränkt.

Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen, russ. 26 M 50 S—26 M 75 S dto. bayer. 25 M 75 S bis 27 M 25 S dto. amerik. 26 M 75 S Kernen 25 M 25 S—26 M 50 S. Dinkel 17 M—17 M 50 S. Haber 15 M 20 S.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladungen:

Mehl Nr. 1: 38—39 M dto. Nr. 2: 35 M 50 S—36 M 50 S. dto. Nr. 3: 32—33 M dto. Nr. 4: 29 bis 30 M